

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung

Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Band: 66 (1948)

Heft: 25: International Federation for Housing and Town Planning: XIX. Congress, Zurich, 1948

Artikel: Die Siedlung Melchenbühl in Bern: Architekten Hans & Gret Reinhard, Bern

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-56741>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

raum ist mit einer Gipsdiele unterteilt. Die gewählte klare Konstruktionsart ergibt zwanglos ein abwechslungsreiches Spiel des Materials im Äußeren: roter Naturstein, dunkle Verbretterung, helles Rahmen- und Sprossenwerk der Fenster. Auch im Innern werden die Eigenschaften der verschiedenen Bauteile zur Differenzierung der Räume benutzt. Die Böden im Esszimmer und in den drei Schlafzimmern sind aus Buchenparkett, im Wohnzimmer ebenfalls, aber durch dunkle Friesen in Felder aufgeteilt; in der Halle ist der Boden mit Tonplatten belegt. Alle Innenwände sind mit Weisskalkmörtel verputzt und abgerieben. Die Zimmerdecken zeigen entweder die Holzbalken oder sind mit gestemmtem Täfer verkleidet.

Das Haus wird durch Kanäle aus zwei *Luftheizungsöfen* erwärmt. An die Tagesheizgruppe sind angeschlossen das Wohnzimmer, das Esszimmer und die Küche, an die Nachtheizgruppe alle Schlafzimmer, die Halle und eines der beiden Giebelzimmer im Dachgeschoss. Das Bad wird elektrisch geheizt. Die Luftheizung ist im Esszimmer zu einer Chunst ausgebaut und im Wohnzimmer durch ein Cheminée ergänzt.

Das 1946 erbaute Haus enthält 883 m³. Die Baukosten betragen total 91 000 Fr. entsprechend 103 Fr./m³. P. Artaria

Die Siedlung Melchenbühl in Bern

DK 711.582.2

Architekten HANS & GRET REINHARD, Bern

Diese Siedlung umfasst 36 Einfamilienhäuser. Drei davon sind Drei-Zimmerhäuser, alle übrigen weisen fünf Zimmer auf. Die Gesamthalzung der Siedlung nimmt Rücksicht auf die ländliche Gegend und auf die Nähe einiger schöner historischer Bauten. Das eingeschossige Haus mit ausgebautem Dach ergibt verhältnismässig leichte Baukörper. Die Gebäudeabstände wirken im Verhältnis zu den Gebäudehöhen bedeutend grösser. Zudem erlaubt diese Gebäudeform einen Grundriss mit zwei grossen Zimmern im Erdgeschoss, ohne dass sich ein allzu grosser Kubus mit entsprechenden Baukosten ergibt.

Die Siedlung wurde für eine Genossenschaft gebaut, die sich zur Hauptsache aus Strassenbahnhern zusammensetzt. Mit Rücksicht auf den unregelmässigen Dienst der Strassenbahner wurden die Häuser mit Wohnküchen ausgestattet. Diese weisen vorne beim Fenster einen Essplatz mit Korkboden auf. Anschliessend daran befindet sich die Arbeitsecke. Sie ist von der Sitzecke durch einen Abstelltisch getrennt (Bild 4). Direkt an die Küche anschliessend sind Bad und W. C. angelegt, sodass die Installationen zusammengefasst sind. Im Erdgeschoss sind ferner der Windfang mit Garderobeschränken, der Vorplatz mit dem innern Kellerabgang, mit Brief- und Milchkasten von innen bedienbar, sowie die Elternschlafzimmer und das grosse Wohnzimmer angeordnet. Im oberen Stock sind drei Zimmer im Dachraum eingebaut. Dazu gehören zwei begehbarer Schrankräume. Vom Vorplatz im 1. Stock führt die Schiebeleiter in den Estrich.



Bild 3. Haus B. in Binningen, Südostecke. Arch. E. EGELER. Basel

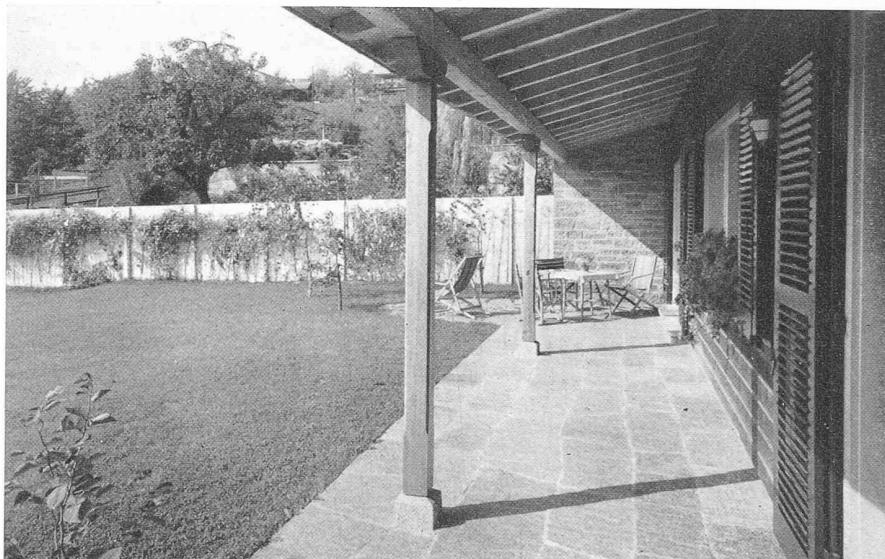


Bild 4. Blick in die Gartenlaube



Bild 5. Das Wohnzimmer

Photos Eidenbenz



Bild 1. Kinderzimmer im ersten Stock

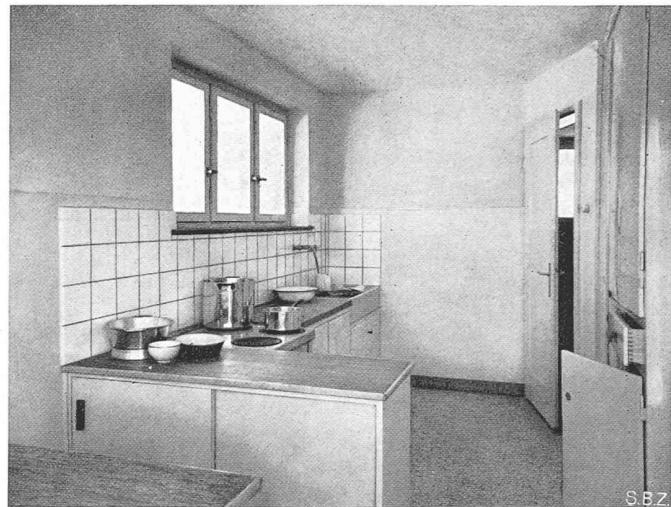
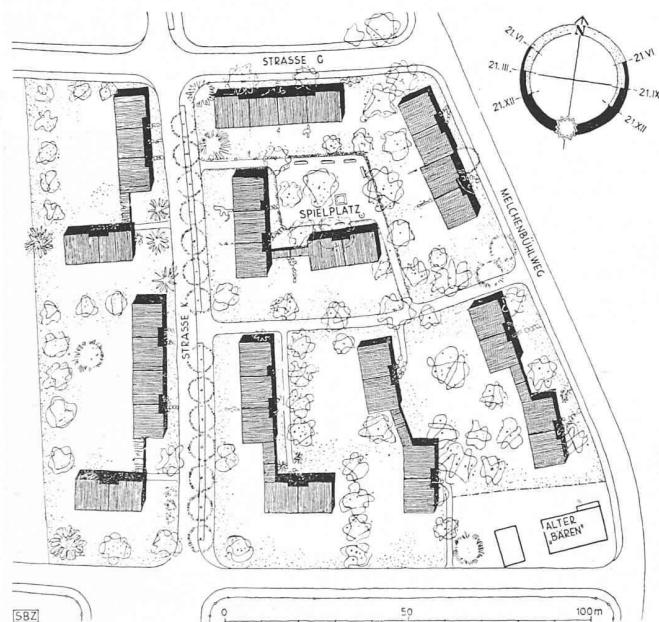
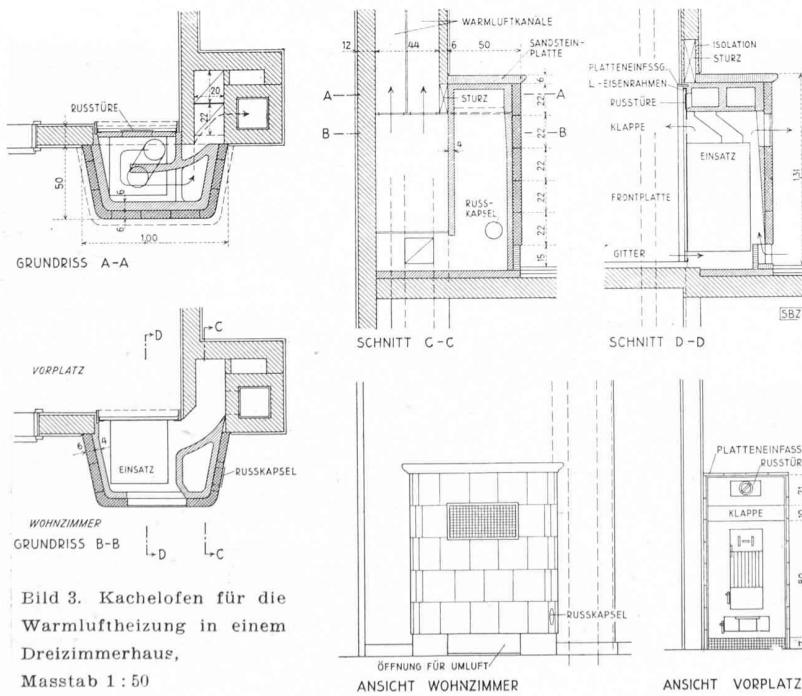
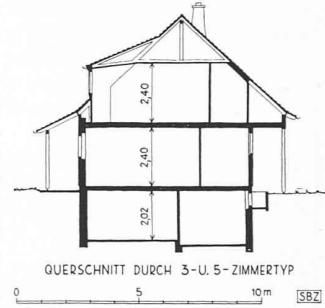
Bild 4. Küche mit Essecke im Vordergrund und Arbeitsecke im Hintergrund. Legende zu den Grundrissen auf Seite 353:
1 Truhenbank, 2 Tisch, 3 Korpus,
4 Abstelltisch, 5 Besen, 6 SchrankBild 2. Siedlung Melchenbühl in Bern; Lageplan 1:2000.
Architekten H. & G. REINHARD, BernBild 3. Kachelofen für die Warmluftheizung in einem Dreizimmerhaus,
Masstab 1:50

Bild 5. Schnitt 1:300

Die Häuser sind mit *Warmluftheizung* versehen. Wohnzimmer und Schlafzimmer im Erdgeschoss werden direkt geheizt, im Wohnraum ist die Heizung als Kachelofen ausgebildet (Bild 3). Die Küche ist nicht an die Heizung angeschlossen, was sich gut bewährt hat. Ein vertikaler Warmluftkanal heizt zwei Zimmer im 1. Stock, während das dritte Zimmer mit einem horizontalen Kanal unter der Decke des Vorplatzes verbunden ist. Die Decke des Vorplatzes ist hinuntergehängt, sodass keine Kanäle sichtbar sind. Als Umluftkanal dient die offene Treppe im Wohnzimmer. Die Heizung hat sich sehr gut bewährt und ist rationell.

Die Häuser weisen einfachen Innenausbau auf: Windfang getäfelt, Tonplattenboden. Vorplatz verputzt und Tonplattenböden. Bad und Küche Terrazzoboden, Wand teilweise geplättet. Wohnzimmer tapeziert, Sichtbalken mit Pavatex zwischen den Balken, Eichenparkett. Schlafzimmer Parterre und 1. Stock Wand tapeziert, Pavatexdecke, Tannenriemenböden. Dach isoliert mit Schindelunterzug, Glasmatte und Pavatex.

Gebäudekosten bei 83 Fr./m² 44 000 Fr. Umgebungs- und Erschließungskosten 5 400 Fr., total 49 400 Fr. Bauzeit Oktober 1946 bis September 1947. Das Gelände ist von der Gemeinde Bern der Baugenossenschaft im Baurecht überlassen worden.

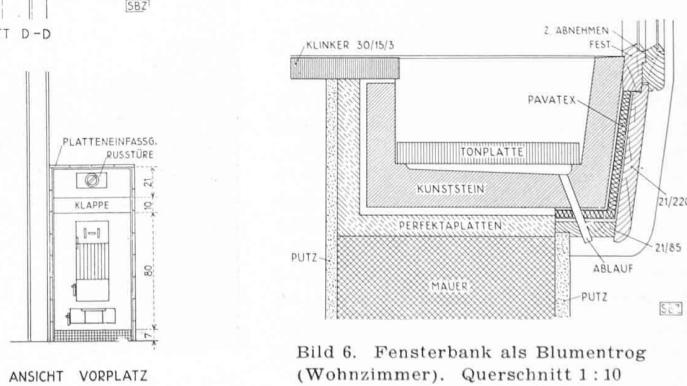
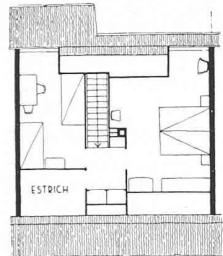
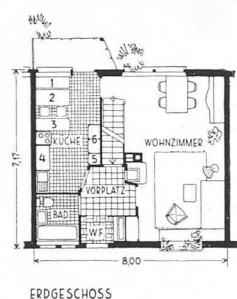


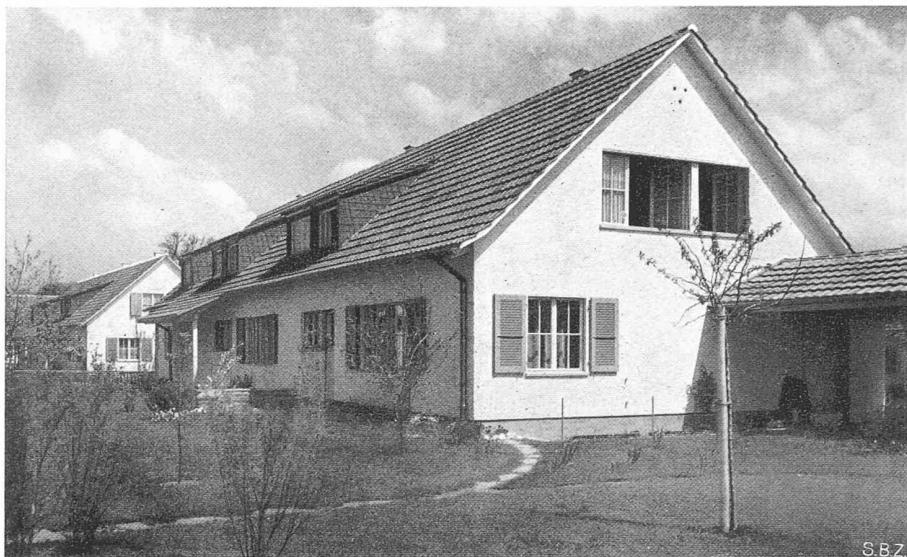
Bild 6. Fensterbank als Blumentrog (Wohnzimmer). Querschnitt 1:10



Siedlung
Melchenbühl
in Bern
Architekten
HANS und GRET
REINHARD, Bern



Text siehe
Seite 351/52



S.B.Z.

Bild 9. Block von drei Fünfzimmerhäusern, mit Verbindungsbau als Sitzplatz

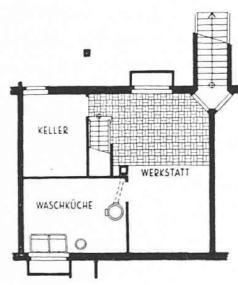
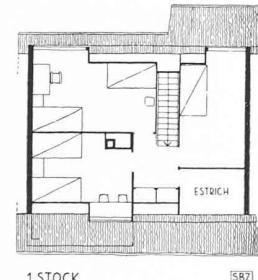


Bild 7. Grundrisse
Dreizimmerhaus, 1:300



Bild 10. Am Melchenbühlweg. Je zwei Eingänge an gemeinsamem Vorplatz



S.B.Z.



S.B.Z.

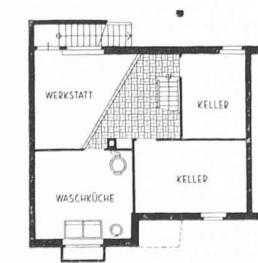


Bild 8. Grundrisse
Fünfzimmerhaus, 1:300



Bild 11. Wohnraum, möbliert von Anliker (Langenthal)

Photos Tscherren